

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Philipp Fabricius.

Fabricius, Johann Philipp

Pulicat, 01.01.1747-30.12.1747

10. - 21. August 1747

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187535](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187535)

[illegible]

Ed. Nasfuitztagt esofute die Portugiesifpiz go. Polierst nu unntel von
Nasfuitztagt golummmanu Enstelt, & fies auf dem Contoir in Liofuan
Nasfuitztagt. E. Christen Gottlieb Meyer undt seiner Frau, und
Nasfuitztagt 1. Pag. für die ammen der Mission.

Das 10. & 11. Abm. besuchte mich ein händischer Kaufmann von Franquebar, so viel ich hier in Palacatta auffallt, und billigte das alles, und mit ihm das die Religion getroffen wurde.

Am 21. 5. 20. Seit gestern, hatte man nicht geringen Anstand, doch muß
aber Gott schon am heutigen Tag Gnädig. Entsprochen, nachdem wir ihn
Gebot gütlich seinem Wohlwollen Willen zu überlassen, und als zu beifügen
gefühlt. Es kam nämlich gestern, von der Freiwirtschafts Gesellschaft der
meisten Weidmann von Madras, und beifügt, daß am heutigen
19. 5. 20. der Catechet Schawrimuthe (der einzige Hochachtung würdige
Gefährte dem Missionar) hat sich in Madras mit der
der heutigen Gouverneur selbst, an welcher ich ein Schreiben mitgegeben,
ausstellt, kommt einem Exzellenz von mehreren Personen, Hermann Antoni
von Marimuthe und Catechet gebrungen, gefügt werden, und zuerst auf Anse,
sind nicht bei dem Gouverneur inoffiziell, sondern, Claudas, für
wofür, bei dem ich ein geistlicher malitioser Mensch, für sich angetrieben,
sollen, als Catechet selbst, Exzellenz zu mehreren religi-
on, und nach persönlich von der Gesellschaft, Kiste. Ich habe darauf
nicht, nicht ein geistlicher Exzellenz, an geistlichen, Claudas, für
aus, um mich bei ihm, der sonst in dem Lande, ein ungemein geistlicher
ist, zu vernehmen, daß der Catechet Schawrimuthe kommt dem Antoni
von der neuen, Unwillen, Manuskript, und Lichte, von Catechet, und
gibt bei dem Gouverneur an zu werden, und dann zu dem, Kiste, Lande,
in

